

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL. J. PETER, President. 1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorabbezahlung, per Jahr \$1.50.

Application for a Permit to print, publish and distribute the Tägliche Omaha Tribune free from the restrictions of Section 19 of the Trading with the Enemy Act, approved October 6, 1917, insofar as they relate to filing of translation of certain matter with the postmaster, applied for with the Postmaster General on October 6, 1917.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 25. Oktober 1917.

Neue amerikanische Industrie.

In einer der letzten Tagen in Springfield, Mass., abgehaltenem Besammlung der National Association of Cotton Manufacturers...

Es ist immerhin möglich, daß die genannten Herren die Verhältnisse, die sie so gewissermaßen „pro domo“ sprachen, etwas rosig gefärbt haben...

Die deutschen Fachschriften haben in der letzten Zeit wiederholt auf die großen Fortschritte, die die amerikanische Farbstoffindustrie gemacht hat...

Die Waisin fast aller Farbstoffe, speziell der Anilinderivate, ist der Kohlenstoff, den wir hier in beträchtlichen Mengen als Nebenprodukt der Gasbereitung haben...

Nach der Decke strecken!

Das amerikanische Volk ist während des letzten Jahres in unglücklichen Anfällen der heimischen Presse als das verweichlichste der Welt hingestellt worden...

Soweit die deutsch-amerikanische Gastkraut in Betracht kommt, ist der Vorwurf einer verweichlichen Wirtschaftsführung jedenfalls unbegründet.

Es hat keinen Zweck, sich über die Teuerung aufzuregen. Die Aufgabe ist, ihr möglichst auszuweichen, ihr gewissermaßen ein Schirmgitter zu schlagen...

Es läßt sich mit ziemlicher Sicherheit voraussagen, daß selbst mit dem besten beherrschten Eingreifen die Lebensverhältnisse in den kommenden Monaten und Jahren schwieriger sein werden...

Freihäfen.

Die Frage und Errichtung von Freihäfen wird voraussichtlich die nächste Sitzungsperiode des Kongresses beschäftigen.

So erhob beispielsweise ein republikanisches Mitglied des Ausschusses für Mittel und Wege, wie der Abgeordnete Hulbert berichtet...

Ein Freihafen ist ein solcher, in dem Schiffe ihre Ladungen entladen können, ohne auf die üblichen Beschränkungen und Verzögerungen zu stoßen...

Nach Ansicht vieler Handelsfachverständigen wird es sich für die Vereinigten Staaten empfehlen, wenn wenigstens ein Versuch mit einer derartigen Einrichtung gemacht werden würde.

Wahrscheinlich soll fester sein als Stahl, für Leute, die ein Geschäft daraus machen, den Kahn von der Wiese zu kippen...

Wie leben zu schnell und haben noch alle Veranlassung, uns von dem haben.

Der närrische Graf.

Von G. v. Schullern.

In einem kleinen Dorflein der Franciscaneria, jenes weiträumigen Hügellandes zwischen Brescia und Jesu, hauste der alte Conte Pietro.

Conte Pietro war eigentlich kein Graf, obwohl man ihn so betitelte, und wenn ihm irgendein Demokrat einen Vorwurf machte...

Im nächsten Augenblicke aber konnte er sich wieder bis zum leidenschaftlichen Zorn erheben, wenn man es wagte, Zweifel zu legen, obwohl seine Familie in der Tat zu den ältesten Italiens gehörte.

Eigentlich war der Grafentitel für ihn auch noch zu wenig, denn er wußte wie ein kleiner König auf seinem altertümlichen, einst wehrhaften Schloß.

Ein reicher Adliger in einem italienischen Dorfe und nicht zugleich Bürgermeister, das wäre vollends etwas Unmögliches gewesen.

„Wer hätte in der Franciscaneria seinen eigenen Wein im Hause?“ pflegte er zu sagen.

Wollte man all die Nachrichten und Verschönerungen wiedergeben, die von ihm erzählt werden, es würde ein Tag nicht genügen.

Nur ein verrückter Streich, der allüberall in der Franciscaneria in grobenhafter Erinnerung schwebt, ist zum Zeitvertreib des Erzählens wert.

Conte Pietro hatte es verschmäht, sich das Leben durch die Ehe zu verschlimmern.

Gleich anfangs nahm daselbst unter der Dienerschaft eine bedeuende Stellung ein, das Mädchen, Adolina genannt, trat seine südliche Kleidung, spielte am Klavier des Grafen...

„Ich bemerke es, und lasche selbst laut heraus.“

Der dritte Akt begann schon, und wir gingen alle auf unsere Plätze.

„Ich muß das befehlen, diesen Aufwärtswort von mir. Ich weine wie ein Kind.“

Daß ihn das junge frische Ding nicht liebte, das war dem Alten, der ausnahm wie eine verdorrte Festschicht, und noch dazu eine Schichte höher trug, als die andere, wohl bekannt, aber er vertraute auf den abgewählten Mann...

Conte Pietro ließ sich also denselben kommen und machte ihm folgenden Vorschlag: Das Schloß samt allem, was der junge Mann bis man in Nacht gehabt habe, würde nach des Grafen Tod des Pächters Eigentum sein.

Dann kroch er hinter dem Parafuco hervor und setzte sich knirschend zu Giulio.

„Was hat dich dies frohe Fest gekostet, Giulio?“ fragte er mit fröhlicher Stimme.

„Was hat es gekostet, Giulio? Ich will meine Totenfeier selbst bezahlen. So lange ich lebe, kann ich es tun.“

Conte Pietro trank und trank und er schüttelte flüchtig ein Glas die Kehle hinab, als wollte er sich zu Liebe trinken.

Die Unmöglichkeit des ganzen Vertrages, der letzte grauenvolle Streich des Grafen, endlich ein aufgefundenes, wenn auch alles Testament, in welchem alle Güter den Verwandten vererbt wurden...

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

„Ich dachte mir, weil er überhaupt hören wollte, wie man über ihn lachte und spottete wegen des ganzen Vertrages.“

Streikkosten.

Des langen Sadens müde, haben die Schuhfabrikanten in Lynn, Mass., nach fünf Monate langem Stillstande ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Die New Yorker „Times“ bricht in bitterer Klage aus über die Amerikaner von nichtdeutscher Abstammung, die hinter den Amerikanern von deutscher Geburt und Abkunft...

Größter Räumungs- Piano-Verkauf. Die Schmöller & Mueller Co. kaufte Hayden Bros. \$100,000 Lager von erstklassigen Pianos, Player Pianos, Musikinstrumenten, Blattmusik, für Barzahlung zum eigenen Preis. Hier ist die ganze Geschichte: Haben Sie sich jemals gefragt, wie ein Piano... (Image of a piano with 'HAYDEN'S PRICE \$500' and 'OUR PRICE \$188' labels)